

N<sup>o</sup> 10. Für die goldene Ader soll gar gewiß seyn.

**D**ie Morgen soll man nüchterer Weiß von einem Kättich/ der nicht gefalzen ist / etliche Blätl essen.

N<sup>o</sup> 11. Die Ruck-Ader zu verstopffen.

**W** May distillir ein Wasser/ heist Wurzel-Kraut / das trincke oft- mahlß / nehe Tüchlein darein / und leg es auff den Außgang der goldenen Ader.

Item: Für die goldene Ader das Himmelbrand-Del. fol. 66. Num. 12.

Item: Ist gut das Momortica-Del. fol. 68. Num. 20.

Item: Die præparirten Cronabethbör. fol. 124. Num. 19.

Item: Ist gut die Cypstier. fol. 143. Num. 2.

### Für die Angina.

In der Angina müssen wegen des harten Schlingen nur nährende Sulzen und gar subtile Speisen/ als Panäcl und Haber-Schleim gegeben/ auch der Wein gemeidet werden.

N<sup>o</sup> 1. Ein gutes Mittel vor die Angina.

**I**mb Dillen-Saamen-Eybisch-Wurzl/ Lein-Saamen / Griechisch Heu/ jedes 2. Loth / stoß alles zu Pulver/ sied es in Wasser / daß wie ein Taigl werde/ Dillen-und weiß Lilien-Del / jedes 2. Loth / sied es/ daß wird wie ein Pflaster/ streich es auff ein Tuch/ legs fein warm über wo das Geschwür ist/ man muß des Tags wenigst 2. mahl erfrischen/ das Halß-Geschwür zu eröffnen.

N<sup>o</sup> 2. Ein anders darvor.

**I**mb ein Schwalben-Nest / thue es in einen Hafen / gieß eine Maß Gaiß-Milch daran / laß eine halbe Stund sieden/ nimbs zwischen 2. Tüchl/ leg es auff den Halß/ wird es kalt/ so wärme es wieder.

N<sup>o</sup> 3. Noch ein anders.

**I**tem: In einer Milch Feigen und Käspappeln gesotten/ und darmit gegurgelt.

Item: Für die Angina ist gut das Melliloten-Pflaster.

fol. 90. Num. 6.

Für

## Für das Abnehmen am Leib.

In dem Abnehmen muß man sich hüten vor gar zu harten und unverdaulichen Speisen/ als gar zu starck gesalzen/ eingesalzener und gerauchren Fleisch und Fischen/ wie auch von Essig/ und hitzigen Sachen; Von dem Wein muß man sich gänzlich enthalten/ davor kühlendes Tranc/ als gesottene Wässer brauchen.

### N<sup>o</sup> 1. Eine gewisse Suppen vor die magern Leuth.

**M**An nehme wohl außgeputzte Frösch 8. Loth/ Krebs/ Schweiffel 6. Loth/ Schildkrotten/ Fleisch 4. Loth/ frischen Speck 2. Loth/ saubere Gersten 2. Loth/ Peterfil/ Kerbel/ und Salve/ Kraut/ alle frisch/ jedes 1. Quintl/ laß diese Stück in 8. Seitel guter Capauner/ Suppen biß auff den halben Theil einsieden/ hernach durch eine Press außgedruckt/ salt es ein wenig/ und gib es ein ganzes Monath.

### N<sup>o</sup> 2. Wie man die Suppen vor das Abnehmen machen soll.

**I**mb Kürbes/ Melan/ Cucumern/ Kern/ löse diese auß den Schälern von jeden 1. halb Quintl/ Zerber/ Rüffel/ und Pistazi/ jedes 1. Quintl/ 12. Mandel/ Kern/ stoß alles gar klein untereinander/ gieß alsdann eine gar heisse Suppen von einer Hennen/ 1. Seitel darauff/ druck es durch ein Tuch/ daß die Krafft alle herauß kombt/ trinck frühe den halben Theil warmer/ auffeinmahl auß/ schlaff 2. Stund wieder darauff/ alle andere Tag muß man es frisch machen/ sonst wird die Suppen sauer in der Hitz. Je länger man es braucht/ je besser ist es.

### N<sup>o</sup> 3. Eine andere Suppen vor das Abnehmen.

**I**mb von frischen Kräutern Andivi/ Saurampffer/ Pimpernell/ Kerbl/ Kraut/ jedes 1. Hand voll/ Koch es in anderthalf Maß Suppen/ welche Suppen auß Kalb/ Fleisch/ und von einer Hennen gesotten ist/ laß mit den Kräutern sieden/ biß sich ein Seitel hat eingesotten/ und nur 5. Seitel überbleiben/ alsdann thue noch darzu klein gehackten Salve/ Peterfil/ Ottermenig oder Leber/ Kraut/ von jeden so viel/ als man zwischen 2. Finger fassen kan/ Speck zwey Loth/ Semel/ Schmollen ein Hand voll/ Salt so viel genug/ laß es wiederumb sieden/ daß 4. Seitel verbleiben/ von diesem nimbt man ein halb Seitel mit einem frischen Ayr/ Dotter/ wann man will/ macht mans sauer mit Pomerantchen/ oder Lemoni/ Safft/ das trinckt man alle Morgen/ oder wann es beliebt.

N<sup>o</sup> 4.

N<sup>o</sup> 4. Die ordinari Sulz vor das Abnehmen.

**M**An nehme ein Viertling Rind-Fleisch/ kalbernes/ schäfferes/ schweines Fleisch/ jedes 1. Viertl Pfund/ ein Viertl von einem Capaun / hache das Fleisch mit dem Capaun sambt den Beinern / leg es in ein saubers Håfen / eine Leg umb die ander / biß das Håfen voll ist. oben auff das Fleisch etlich Saffran-Blühe / und schlag ein Uy ganz darauß / nimb eine Håfen-Deck / so auff das Håfen recht ist / vermach es wohl mit Zaig / daß kein Wasser in das Håfen kan / weniger ein Dampff herauß / setz das Håfen mit dem Fleisch in einen Kessel / darin ein siedendes Wasser ist / daß aber kein Wasser in das Håfen kommen kan / und doch das Wasser ståtß siede / so lang das Håfen mit dem Fleisch darin stehet ; Wann es 8. Stund ståtß nacheinander gesotten hat / so nimb das Håfen mit dem Fleisch herauß / thu das Uy darvon / preß das Fleisch und Capaun durch ein saubers Tuch / in eine saubere Rain / wann man will / kan man die Faisten herab schöpfen / setz in ein Keller / so ist sie gerecht / alsdann kan mans alle Morgens und Abend wann man ohne das eine Suppen / oder ein Gersten isset / ein Brocken dieser Sulz darein lassen zergehen / ist leicht dem Magen zu verdauen / und gibt denen Leuthen gute Nahrung / so mager seynd / und Kräfte bedarffen.

N<sup>o</sup> 5. Eine Andere.

**M**An nimbt Rind-Fleisch/ Kalb-Fleisch/ jedes ein Pfund/ eine halbe alte Henne/ thue alles in ein saubers Håfen / gieß eine Achtring Wasser darauß / laß 8. Stund sieden / und wann es gar wohl gesotten ist / so laß man es kalt werden / hernach außgedruckt / so wird eine gute Sulz darauß.

N<sup>o</sup> 6. Salben zum Ruckgrad vor das Abnehmen.

**M**An nehme Tragand / Arabischen Gummi/ jedes 2. Quintl/ laß es über Tag und Nacht in blau Beil-Wasser stehen / hernach thue darzu blau Beigl-Oel / Seeblumen-Oel / jedes 2. Loth/ friichen Butter 1. Loth/ Lemoni-Safft anderthalb Quintl/ Gaffer 1. Quintl/ mit Weiber-Milch mach eine Salben/ und schmier dich damit.

Item: Vor das Abnehmen ist gut das Wasser.

fol. 3. Num. 6.

Item: Ist gut der Safft.

fol. 46. Num. 19.

Item: Die Clystier.

fol. 143. Num. 1.

Wann